



Pfarrer Uwe Steuber, Prälatin Marita Natt, Pfarrer Rainer Schomburg und Dekan Klaus Brill nach dem Gottesdienst.

Konzert zur Orgeleinweihung

Die neue Chororgel

# Marienkirche Gelnhausen Einweihung der Chororgel



Projektgruppe  
Orgelneubau  
Marienkirche

„Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft“ - mit diesem Liedrugen Kantorei, Arbeitsgruppe Orgel, Kirchenvorstand sowie die Gelnhäuser Gemeindepfarrer und Prälatin Marita Natt am Pfingstsonntag in die festlich geschmückte Marienkirche ein. Sehr viele waren gekommen, bis auf den letzten Platz war die Kirche gefüllt. „Wir feiern Pfingsten, wir wollen unsere neuen Konfirmanden willkommen heißen und die Chororgel einweihen,“ begrüßte Pfarrer Uwe Steuber die Gemeinde. „Nach langer Vorbereitungszeit und intensiver Planung können wir heute den ersten Abschnitt auf dem Weg zur neuen Orgel in der Marienkirche beenden.“

Seit November 2011 war die aus 10 Personen bestehende Arbeitsgruppe Orgel damit beschäftigt, das Projekt in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und die benötigten Spenden einzuwerben. Pia Horst und Dr. Alexander Möller stellten die verschiedenen Aktivitäten vor: Patenschaften, Spendenbriefe, Talente-Aktion, Adventskalender und vieles mehr. Nachdem Orgelbaumeister Claudius Winterhalter einen Einblick in seine Arbeit gegeben hatte, nahm Dekan Klaus Brill die Widmung des Instrumentes vor. Dann war die neue Chororgel zum ersten Mal zu hören. Mit seiner Komposition zu Psalm 98 für Chor und Orgel stellte Bezirkskantor Sascha André Heberling die unterschiedlichen

Klangfarben vor. Anschließend interpretierte Heberling die Pfingstgeschichte an der Orgel, während Pfarrer Rainer Schomburg und Sabine Schöne den biblischen Text vorlasen. So waren „Feuerzungen“, „Windesbrausen“ und die „Kraft des Heiligen Geistes“ auch in Klängen und Tönen erlebbar. Prälatin Marita Natt, theologische Stellvertreterin des Bischofs und Dezernentin für Gemeindeentwicklung, war aus Kassel angereist. In ihrer Predigt betonte sie die besondere Bedeutung der Orgel als Instrument zur Verkündigung des Wortes Gottes und zitierte eine alte Gelnhäuserin: „Ohne Orgelmusik wäre Kirche nicht Kirche.“ Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden von ihren Gemeindepfarrern begrüßt und erhielten Orgelpfeifen aus Holz. „Die stammen aus einer abgebauten Orgel in Bayern,“ erläuterte Pfarrer Steuber, „sie werden euch in eurer Konfirmandenzeit begleiten - lasst euch überraschen.“ Nach der Begrüßung der Ehrengäste und dem Dank an alle, die das Orgelprojekt begleitet und das Fest vorbereitet hatten, lud der Pfarrer zum weiteren Programm ein: Orgelvorfürungen, Grußworte und Anspielen der Patentöne, Mittagessen auf dem Kirchhof und Orgelkonzert (nicht nur) für Kinder: „Die fürchterlichen Fünf“ - mit Cornelia Sander und Bezirkskantor Heberling. Die Einweihung der Hauptorgel ist für Pfingsten 2018 geplant.